

Labyrinthe - Ein Projekt der 5B

Geschichten der Seele

In Mythen, Segen und Märchen geht es nie um genaue Geschichtsschreibung, sondern um Geschichten, die das Seelenleben widerspiegeln. Sie handeln von Ängsten, Kämpfen und inneren Erlebniswelten, die sich bei vielen Menschen ähnlich abspielen. Das Labyrinth ist ein Spiegel, ein Bild, ein Symbol für den schwierigen und verschlungenen Lebensweg des Menschen. Es spricht von den Wahrheiten des Lebens, von den Schwierigkeiten und den Kämpfen, aber auch vom Ankommen, von der Mitte und von der neuen Freiheit, wenn man aus dem Labyrinth wieder heraus ist.

Der Ursprung des Labyrinths

Das Labyrinth entstand im Mittelmeerraum. Das älteste fand man bei Ausgrabungen in Pylos in Griechenland. Beim Brand in einem Palast waren dort vor 3200 Jahren Tontäfelchen gehärtet worden. Auf einer dieser Tafeln war ein Labyrinth eingeritzt. Im gesamten Mittelmeerraum finden sich viele Felsritzungen von Labyrinthen, die noch älter als das Labyrinth von Pylos sein könnten. Aber während man in der Archäologie Brände sehr leicht datieren kann, ist eine Altersbestimmung bei Felsritzungen nahezu unmöglich.

Welche Kultur das Labyrinth erfunden hat, weiß man nicht. Auch nicht, was das Wort Labyrinth bedeuten könnte. Aber es gibt eine berühmte alte Geschichte mit einem Labyrinth auf Kreta und deshalb wird der Ursprung des Labyrinths oft nach Kreta verlegt und die ältesten Formen auch als kretisch oder klassische Labyrinthe bezeichnet.

Über unser Projekt

Im Winter 1999/2000 begann die damalige 5B mit den Entwürfen für die Labyrinthe. Dieses Jahr setzten wir die Arbeit fort. Da viele der Entwürfe schon die grauen, horizontalen Betonbänder gegenüber des Eingangs zierten hatten wir die Aufgabe neue Labyrinthe zu kreieren. Die ganze Klasse freute sich auf dieses Projekt und wir machten uns sofort an die Arbeit, inspiriert von den Beispielen aus Frau Prof. Czells Büchern und Anregungen. Als wir unsere Arbeit dann endlich draußen beginnen konnten, trotzte die 5B jedem noch so klimrend kalten Wintertag, um weiterzumachen. Die Gestaltung nahm sehr viel Zeit in Anspruch, aber es hat sich wirklich gelohnt, denn diese künstlerischen Labyrinthe verschönern die Fassade und eines ist sicher, jeder Besucher des Gymnasiums wirft sofort einen Blick auf diese Kunstwerke. Die letzten BE- Stunden in diesem Schuljahr verbringen wir nun damit, weitere Entwürfe zu zeichnen, und wir hoffen, die nächste 5B Klasse setzt unsere Arbeit mit ebensoviel Freude fort.







